

VON LINDA BUSSMANN

Eine Schießerei im Retrostil, eine abgerockte Kelleratmosphäre im flackernden Stroboskoplicht, eine groovige Hausbesichtigung, ein poppiger Liebesfilm, Sequenzen wie aus einem Videospiel, Zerstörungswut im norddeutschen Dickicht und Spaziergänge inklusive Feuerwerk und Bildstörungen... Eines kann man mit Bestimmtheit zur „Großen Musikvideoshow“ schreiben: Langweilig wird es nicht!

Wenn sich im Modernes der Vorhang zur neuen Ausgabe hebt, flimmert musikalische und bildliche Vielfalt über die große Leinwand. Musiker, Filmstudenten, Kameraleute, Filmproduzenten und Mediengestalter aus Bremen und Niedersachsen waren aufgerufen, sich für „Die große Musikvideoshow“ zu bewerben. Frisch nominiert warten 13 Beiträge darauf, gesehen zu werden. So bunt die Mischung auch ist – eines haben die Teilnehmer gemeinsam: ihren Heißhunger auf die „Goldene Wurst“.

Die „Goldene Wurst“ ist mehr als ein Preis, den es für die heimische Vitrine zu gewinnen gibt. Sie ist ein Wiedererkennungsmerkmal und Maskottchen – und Ritterschlag für die hiesige Musikszene. In Szene gesetzt wird sie daher auch den Abend über, und zwar wie gewohnt von Charles & Erika, den „swingenden Tischbomben“. Die beiden „Musikshow“-Urgeister führen das Publikum von Video zu Video, bringen sich selbst ins Rampenlicht und unterhalten auf ihre eigene skurrile Art. Die Siegerwurst ist zudem nicht der einzige Gewinn, der überreicht wird: Die Erstplatzierten erhalten Auftritte auf Festivals, technisches Equipment, hochwertige Visitenkarten und mehr.

„Schließlich ist dies hier kein Amateurwettbewerb.“

Malte Prieser,
Kulturverein Bremen-Nord

Die diesjährigen Nominierten sind: Paloma & The Matches mit „Taboo“ (von Steven Breden), Lässig mit „Irgendwas ist los mit uns“ (von Hannes Rademacher), D.U.M mit „Fahrradtrack“ (von Leif Pahl und Nicolai Maschoff), Stun mit „State Of Mind“ (von Theo Müller), The Planetoids mit „Rock, Paper, Scissors“ (von Tarik Badaoui), Paul mit „Giver“ (von Henrik Paro) und Moe Zech mit „Malaria“ (von Tim Schrader). Von D-Zentral aus Hannover sind gleich drei Beiträge dabei: Floot mit „Meine Bude“ von Dennis Schischke, Van Holzen mit „Scheintot“ von Niklas Wittig und Pulsar Tales mit „Im Water“ von Robin Schwind. Bremens bekannte Poetry-Slamerin Julia Engelmann ist ebenfalls mit „Grüner wird's nicht“ (von Freddy Radeke) nominiert sowie Kynd mit „Matte“ (von Alex Gottfried). Stevie Schulze, Veranstalter der „Großen Musikvideoshow“ ist ebenfalls mit einem Beitrag dabei: „You“ von der Bremer Band Hyena.

Wem Charles & Erika am Abend die „Goldene Wurst“ überreichen, entscheidet das Publikum über Stimmzettel. Die Vorauswahl, die 13 Finalisten, entstand in einer siebenstündigen Jurysitzung, in der alle 59 Einsendungen begutachtet und heiß disku-



Das Duo Charles & Erika moderiert „Die große Musikvideoshow“ im Modernes. Das Publikum bestimmt die Gewinner.

FOTO: DANIEL CHATARD

Vorhang auf für die Besten

tiert wurden. Organisator Schulze war selbst nicht Teil der Jury – dafür Moderatorin Christine Heuck (Bremen Vier), Andrea Röser (Musikszene Bremen), Milan Husfeld („Horn To Be Wild“), Malte Prieser (Veranstalter), Pascal Faltermann und Therese Dietrich (beide WESER-KURIER), Simon Wenkelewsky (Image In Motion), Kai Stührenberg (WFB) und Christian Tipke (Sendefähig). „Beim Video ist die Optik der Dreh- und Angelpunkt“, erklärt Stevie Schulze die Auswahlkriterien. „Also zählen für die Experten der filmische Aufwand und das technische Können, Grafik, Kamerafahrten, der Schnitt, das erzählerische Element und der

Unterhaltungsfaktor. Musik, Text und Bild müssen in sich schlüssig sein.“ Das sieht Moderatorin Christine Heuck genauso: „Das Video muss eine Story erzählen, einfach nur schöne Bilder reichen nicht.“

Und so sahen sich die Jurymitglieder mit einer ganzen Bandbreite konfrontiert: Die Beiträge stammen von Bands und Solokünstlern, bekannten Acts und Newcomern. Es gibt lustige und melancholische Stücke, in Bunt und Schwarz-Weiß – musikalisch, emotional und filmisch war alles vertreten. Von Pop über Punk bis hin zu Rap, Rock, Metal und Hip-Hop gab es viel zu hören – nur die klassischen Klänge blieben außen

vor. Die Jury setzte hohe Maßstäbe an.

„Schließlich ist dies hier kein Amateurwettbewerb“, betont Malte Prieser vom Kulturverein Bremen-Nord. Sogar bekannte Acts kassierten in der langen Nacht der Jurysitzung ein „Nein“. Doch am derzeit hell leuchtenden Bremer Pop-Stern Julia Engelmann kamen auch sie nicht vorbei. „Ein derart erfolgreiches Pop-Projekt muss einfach in diesem Wettbewerb vertreten sein“, findet Christian Tipke, Geschäftsführer und Gründer der Filmproduktionsfirma Sendefähig, der mit seiner Web-Reportage-Reihe „Y-Kollektiv“ beispielsweise den „Webvideopreis 2017“ gewann und für den „Grimme Online

ANZEIGE

Double-O-Soul

Fr., 2.11.2018, 21 Uhr, Meisenfrei Bluesclub

Paul Lamb & The King Snakes

Mi., 7.11.2018, 20 Uhr, Meisenfrei Bluesclub

Blackout Problems

Kaos Tour 2019
Fr., 9.11.2018, 20 Uhr,
Tower Musikclub Bremen

Burma Connection

Fr., 9.11.2018, 20 Uhr, etage Bremen

Aynsley Lister

Do., 15.11.2018, 20 Uhr, Meisenfrei Bluesclub

Demon's Eye

Sa., 17.11.2018, 21 Uhr, Meisenfrei Bluesclub

nordwest-ticket.de
(0421) 36 36 36
Pressehaus Bremen

Präsentiert vom:

Nutzen Sie Ihren AboCard-Rabatt!

Award“ sowie den „Goldene Kamera Digital Award“ 2018 nominiert wurde.

Jetzt, im Rahmen der Show, könnte sich die Jury eigentlich entspannt zurücklehnen und die Entscheidung des Publikums abwarten, wer das beste Musikvideo 2018 aus Bremen und Niedersachsen abgeliefert hat. Doch eine Sache wäre da noch: Als zusätzliche Ehrung vergibt sie einen Sonderpreis für den Beitrag mit der besten filmischen Leistung, um das nach künstlerischen Kriterien überzeugendste Video zu würdigen. Welches das ist, wird erst am Abend der Veranstaltung bekannt gegeben. So viel sei aber schon einmal verraten: Das Werk läuft nicht im Wettbewerb.

Die Zuschauer der „Großen Musikvideoshow“ dürfen sich zudem auf ein weiteres Ereignis freuen: Im Modernes wird das erste Vinylvideo der Welt präsentiert. Für den Song „Voodoo Doll“ von den Courettes entwickelte das Label Sounds Of Subterranea um den Initiator Gregor Samsa ein Verfahren, bei dem nicht nur der Ton, sondern auch die Bildzeilen auf Vinyl gepresst werden. Wie das genau funktioniert, präsentiert der Hersteller höchstpersönlich.

„Die große Musikvideoshow“ findet am Donnerstag, 1. November, im Modernes statt. Ab 19 Uhr ist Einlass, Showbeginn ist um 20 Uhr.

LAUT & LEISE

Telefon 0421 / 33 07 62 76

Mail: musik@weser-kurier.de

ANZEIGE

HBO orthopädietechnik

SCHMERZEN IM KNIE?

**Sie haben Schmerzen in den Knien und Füßen?
Sie möchten einfach mal Ihre Körperhaltung oder Ihr Gangbild überprüfen lassen? Oder wünschen Sie sich eine Beurteilung von Ihren Schuhen?**

- Was wir Ihnen bieten:**
- Untersuchung der Körperhaltung aus 4 Perspektiven
 - Untersuchung des Gangbildes aus 2 Perspektiven
 - Untersuchung und Beurteilung der Schuhe/Laufschuhe
- Gonarthrose:**
- Haben Sie Schmerzen im Knie beim Gehen oder Treppen steigen und es wurde bei Ihnen eine Gonarthrose festgestellt?
 - Sie möchten wieder weitere Strecken spazieren oder unbeschwert einkaufen gehen?
 - Dann testen Sie jetzt ganz unverbindlich zwei verschiedene Orthesen bei uns im Hause!
- Fußdruckmessung:**
- Schmerzen Ihre Füße beim Gehen und Stehen oder interessieren Sie sich einfach für die Druckverteilung unter Ihren Füßen?
 - Machen Sie jetzt bei uns eine dynamische Druckmessung mit anschließendem 3D-Scan

HBO orthopädietechnik
Gesundheitszentrum GmbH
für Mobilität & Lebensfreude

Kompetenzzentrum Orthopädietechnik

Sanitätshaus
Steinsetzerstr. 7
228279 Bremen
Tel. 04 21 - 8 39 33 11
Fax 04 21 - 83 33 68
E-Mail: info@hb-orthopaedie.de

Kompetenzzentrum Orthopädietechnik
Kurt-Schumacher-Allee
28327 Bremen
Tel. 04 21 - 83 93 30

Gonarthrose-Informationstage

Am 07.11.18:
Steinsetzerstraße 7

Am 08.11.2018:
Kurt-Schumacher-Allee 2

jeweils
von 9 Uhr bis 18 Uhr

Aufgrund der sehr erfolgreichen vorherigen Veranstaltungen bitte wir um Tel. Voranmeldung.



SCHMERZLINDERUNG OHNE MEDIKAMENTE

Knien-Orthesen können Schmerzen lindern.

Die Ursache von chronischen Knieschmerzen ist meistens Arthrose, also Gelenkverschleiß. Arthrose ist nicht heilbar, aber die Beschwerden lassen sich lindern. Bewährt haben sich hierbei orthopädische Hilfsmittel, wie z.B. Entlastungs-Orthesen, die die Schmerzen verringern, die Gelenksteifigkeit reduzieren und die körperlichen Funktionen verbessern können. „Das Kniegelenk wird entlastet. Der Patient wird dadurch wieder aktiver und mobiler. Bewegung und Muskelaufbau sind das A und O, um das Fortschreiten der Kniegelenkarthrose hinauszuzögern“, erklären Reidar Pahl, Orthopädietechnik-Meister der HBO orthopädietechnik.

JETZT KNIEORTHESEN TESTEN!

WIR BIETEN IHNEN:

- Knie-Orthesen zum Test
- Gang- und Haltungsanalyse im Ganglabor
- Dynamische Fußdruckmessung
- Überprüfung der biomechanischen Körperbelastungslinien

Ein Statement der Hoffnung



Bombino feiert musikalisch seine Wüstenheimat.

FOTO: GIORGIO PEROTTINO/GETTY IMAGES

In den vergangenen zehn Jahren hat sich der aus dem Wüstenland Niger stammende Gitarrenvirtuose Bombino zu einem international bekannten und bewunderten Künstler entwickelt. Er verfügt über eine beachtliche Liste an Fans und musikalischen Kollaborateuren, zu denen Stevie Wonder, Keith Richards, Robert Plant, Dave Longstreth und Dan Auerbach gehören.

Genauso bemerkenswert wie seine Musik ist sein Weg auf die Bühne. Wegen Aufständen mehrfach aus seiner Heimatregion vertrieben, erarbeitete sich Omara „Bombino“ Moctar als Musiker aber trotzdem einen fast mythischen Ruf unter den Tuareg. Nachdem eine 2009 im Exil entstandene Demo-Aufnahme einem amerikanischen Filmproduzenten in die Hände fiel, entstand 2011 das Album „Agadez“, das seinerzeit in den World-iTunes-Charts

auf Platz eins einstieg. Im Mai dieses Jahres veröffentlichte er seinen neuen Longplayer. „Deran“ – was so viel wie „mit besten Wünschen“ heißt – ist Bombinos bislang konzentrierteste, fesselndste und vielschichtigste Platte sowie ein Statement der Hoffnung. Es enthält Wünsche an eine Welt, die gerade voller Schmerz und Chaos ist. „Ich wollte mit diesem Album näher an Afrika sein“, erklärt er. Diese Absicht bestimme auch die Themen auf „Deran“: Es ginge darum, seine Wüstenheimat zu feiern, preisen, beschützen, einen und vor allem nie zu vergessen. Die zehn Songs zeigen die ganze Bandbreite seines Könnens – Folk, Rock, Blues, Funk und natürlich das von ihm geprägte Subgenre „Tuareggae“.

Bombino tritt am Freitag, 2. November, ab 20 Uhr in der Music Hall Worpswede auf. ANM

www.hb-Orthopaedie.de